

7. Dezember 2010 rls werkstattgespräch nr. 27 | 19.00 Uhr

Solidarische Moderne

mit Prof. Dr. **Stephan Lessenich**, Jena

Anfang 2010 wurde das Institut solidarische Moderne als „linke Denkfabrik“ gegründet. Wir wollen mit dem Referenten das Leitbild der „solidarischen Moderne“, Ziel und Aufgaben des Instituts und seine mögliche Rolle bei der Entwicklung neuer programmatischer Grundlagen der Linken diskutieren. Prof. Dr. Stephan Lessenich ist Soziologe und seit 2004 Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er gehört zu den Initiator/innen des Instituts solidarische Moderne.

über uns:

Kurt-Eisner-Verein - Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern

Der Kurt-Eisner-Verein ist der bayerische Kooperationspartner der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Der Verein ist seit 2000 in der politischen Bildungsarbeit in Bayern tätig und hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt München. Im Jahr 2007 führte der Verein rund 40 Veranstaltungen der politischen Bildung mit fast 2000 TeilnehmerInnen in Bayern durch. Neben Abendveranstaltungen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen auch Seminare und Workshops. Dabei ist der Verein in vielen größeren Städten des Landes präsent. Neben München und Nürnberg zum Beispiel auch in Würzburg, Augsburg, Ingolstadt, Regensburg, Schweinfurt und Bamberg und kooperiert regelmäßig mit verschiedenen lokalen Trägern und Projekten

Stipendien:

Das Studienwerk der Rosa-Luxemburg-Stiftung vergibt Studien- und Promotionsstipendien. Die nächsten Bewerbungstermine sind der 31.10.2010 und 30.4.2011. Informationen über Stipendien der Rosa-Luxemburg-Stiftung sind auf den Seiten der Rosa-Luxemburg-Stiftung (www.rosalux.de) und natürlich auch im Regionalbüro Bayern der Rosa-Luxemburg-Stiftung erhältlich.

rls
Rosa-Luxemburg-Stiftung

kev

V.i.S.d.P.:
A. Thomsen,
Westendstraße 19, 80339 München;
E.i.S.

Regionalbüro Bayern der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Westendstr. 19,
80339 München
Tel.: 089/ 51996353
Bürozeit: Dienstag bis Donnerstag
11.00 bis 17.00 Uhr
kev@kurt-eisner-verein.de
www.kurt-eisner-verein.de
thomsen@rosalux.de

Der **Kurt-Eisner-Verein** ist der
bayerische Kooperationspartner der

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Gesellschaftsanalyse und
politische Bildung e.V.
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
info@rosalux.de
www.rosalux.de

Der **Kurt-Eisner-Verein** ist zur
Förderung der politischen Bildung
als gemeinnützig anerkannt.
Spendenbescheinigungen werden
gerne ausgestellt.

Bankverbindung:

Postbank München
Konto-Nummer: 714 395 807
Bankleitzahl: 700 100 80

rls-werkstattgespräche 2010

rls
Rosa-Luxemburg-Stiftung

dienstags im regionalbüro | westendstrasse 19 | 80339 münchen

8. Juni 2010 rls werkstattgespräch nr. 20 | 19.00 Uhr

Parteien und Gewerkschaft - Gewerkschaftspartei?

mit **Frank Rehberg**, München, ver.di b + b.

Mit der Partei Die Linke hat erstmals seit der Zerschlagung des Faschismus eine sich links von der SPD verortende gesamtdeutsche Partei bundesweit auch parlamentarische Relevanz erreicht. Die erfolgreiche Gründung und Etablierung der Partei ist zumindest auf dem Gebiet der alten BRD maßgeblich auf Initiative und Engagement linker GewerkschafterInnen zurückzuführen. Schon dieser Umstand macht es für Linke wie Gewerkschaften notwendig, ihr Verhältnis zueinander zu klären.

22. Juni 2010 rls werkstattgespräch nr. 21 | 19.00 Uhr

Feminismus für die Linke. Linke für den Feminismus

mit **Dr. Gisela Notz**, Berlin.

Gisela Notz' Vorstellungen für ein linkes, feministisches Projekt richten sich nicht an eine Partei, sondern an Menschen aus allen gesellschaftlichen Zusammenhängen und sie beziehen sich auch nicht nur – aber auch - auf das Thema „Arbeit“. Sie beziehen sich auch darauf, wie Menschen in der Zukunft zusammen leben wollen. Und sie beziehen sich nicht nur auf theoretische Vorstellungen, sondern zeigen Möglichkeiten auf, wie der allmähliche Ausstieg aus der bestehenden Gesellschaft und der Einstieg in die wünschenswerte Gesellschaft gelingen kann, und zwar im „Hier und Jetzt“.

29. Juni 2010 rls werkstattgespräch nr. 22 | 19.00 Uhr

Utopische Realpolitik - Die neue Linke in Lateinamerika.

mit **Helge Buttke**.

Die Basis bildet den Kern der Neuen Linken sowohl in Venezuela, Ecuador und Bolivien als auch in Chiapas. Sie ist Träger der „utopischen Realpolitik“ ihrer jeweiligen Bewegungen. Der Referent will an diesem Abend unter anderem die Fragen klären, was man sich unter diesem scheinbaren Paradoxon vorzustellen hat, welche Organisationsformen es vor Ort gibt, wie sich ihr Verhältnis zum Staat heute darstellt und welche allgemeinen Schlussfolgerungen eine linke Programmdebatte daraus ziehen könnte. Helge Buttke (geb. 1976) ist studierter Historiker und arbeitet nach dem Volontariat bei einer Lokalzeitung in Niedersachsen als freier Journalist und Publizist in Schleswig-Holstein. Anfang des Jahres erschien von ihm im das Buch „Utopische Realpolitik – Die Neue Linke in Lateinamerika“.

28. September 2010 rls werkstattgespräch nr. 23 | 19.00 Uhr

Grundeinkommen – Baustein für ein linkes emanzipatorisches Gesellschaftskonzept?

Mit **Adeline Otto**.

Ein emanzipatorisches linkes Gesellschaftskonzept sollte jedem Menschen vorleistungsfrei die ökonomische Unabhängigkeit garantieren, die er braucht, um frei von Fremdbestimmung über das eigene Leben verfügen und solidarisch handeln zu können. Wer Sanktionen fordert, die den Entzug der ökonomischen, sozialen, kulturellen oder politischen Teilhabe bedeuten, der befördert Armut und Ausgrenzung. Das höchste Gut, menschliche Würde, und Freiheit werden massiv bedroht. Sozialadministrative Bedürftigkeitsprüfungen als Voraussetzung für den Bezug von sozialen Transfers haben stets stigmatisierenden, ausschließenden Charakter; sie stehen einer konsequenten Armutsbekämpfung entgegen. Adeline Otto studierte Politik, Geschichte und Recht in Leipzig, Paris und Berlin. Sie ist Mitglied im SprecherInnenkreis der BAG Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE. Im Frühjahr 2010 erschien das Buch „Handbuch Grundeinkommen. Geschichte, Modelle, Debatten“ dessen Mitherausgeberin sie ist. Adeline lebt in Brüssel und arbeitet für Cornelia Ernst (MdEP).

12. Oktober 2010 rls werkstattgespräch nr. 24 | 19.00 Uhr

Verstaatlichung oder Vergesellschaftung? Mitbestimmung und Wirtschaftsdemokratie

mit **Michael Wendl**

Welche Vorstellungen gibt es für eine stärkere politische Steuerung einer kapitalistischen Wirtschaft? Der Referent: Michael Wendl, Sozialwissenschaftler, sitzt als Gewerkschaftsvertreter seit 1996 sowohl in den Aufsichtsräten öffentlicher, wie privater Kapitalgesellschaften. Er kennt die Debatten innerhalb der historischen Arbeiterbewegung zu diesen Fragen, aber auch die aktuelle Diskussion in der Folge der Finanzmarkt- und Bankenkrise.

2. November 2010 rls werkstattgespräch nr. 25 | 19.00 Uhr

Und wenn sie dann Regieren?

Diskussion zur Frage der Beteiligung linker Parteien an Regierungen. mit **Nicole Gohlke**, MdB München und **Stefan Liebich**, MdB, Berlin Moderation Dipl.-Soz. **Jasmin Siri**

Die Frage ob und unter welchen Bedingungen sich Linke an Regierungen beteiligen, ist ein Klassiker strategischer Debatten linker Parteien. Wir wollen diese Frage aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten und haben Nicole Gohlke aus München und Stefan Liebich aus Berlin eingeladen. Beide sind seit der Bundestagswahl 2009 Mitglieder des Deutschen Bundestages für die LINKE.

23. November 2010 rls werkstattgespräch nr. 26 | 19.00 Uhr

Klassengesellschaft?

mit **Dr. Lutz Brangsch**, RLS Berlin
Moderation: Dipl.-Soz. **Jasmin Siri**, München

Klasse, Schicht, Milieu – es gibt zahlreiche theoretische Ansätze, um den Aufbau unserer Gesellschaft zu erklären. Ist das Modell der „Klassengesellschaft“ veraltet, überholt? Dienen Schicht-Modelle dazu, die tatsächlichen gesellschaftlichen Verhältnisse zu verschleiern? Welche Ansätze können uns nützlich sein und vor allem: In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?